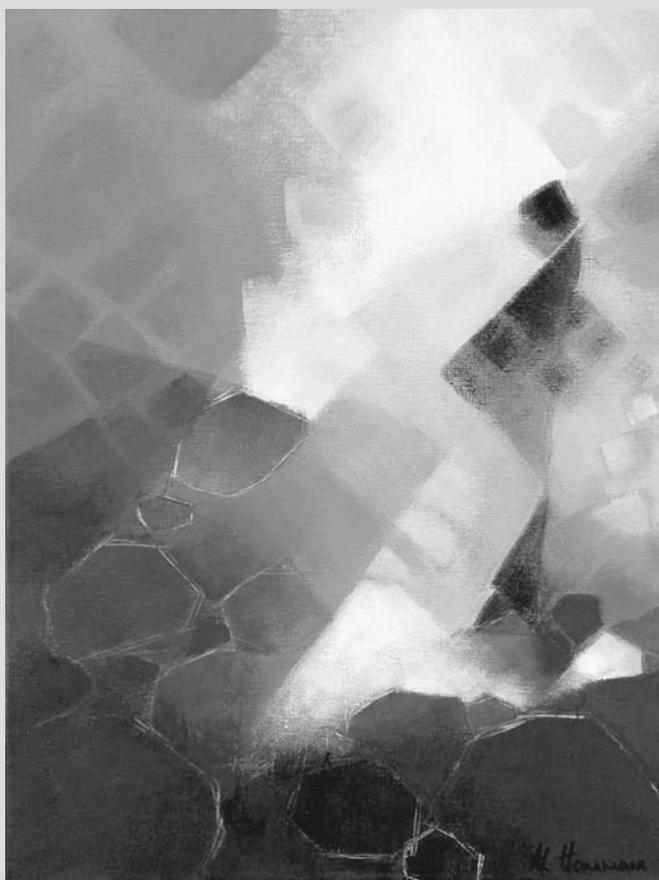


# *Gemeindebrief*

der Kirchengemeinden in Cammer, Damelang, Dippmannsdorf, Federsdorf,  
Freienthal, Golzow, Groß Briesen, Lütte, Ragösen und Schwanebeck

**Februar – April 2013**



*Titelbild Weltgebetstag der Frauen 2013,  
Anne-Lise Hammann Jeannot, © WGT e.V.*

## Liebe Leserinnen und Leser,

„ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“ lautet das Motto des diesjährigen Weltgebetstages der Frauen, der traditionsgemäß stets am 1. Freitag im März stattfindet. Weltweit kommen an diesem Tag Frauen (und Männer, die selbstverständlich auch willkommen sind) zu Gottesdiensten zusammen, um gemeinsam für Frieden und Gerechtigkeit zu beten. Da diese Weltgebetstags-Gottesdienste konfessionsübergreifend überall einer einheitlichen Liturgie folgen, tragen sie dazu bei, das Wir-Gefühl zu stärken und zum Handeln zu ermutigen. In diesem Jahr bereiteten Frauen aus Frankreich die Gottesdienstordnung vor.

Unser Nachbarland Frankreich, mit einer Fläche von über 540.000 Quadratkilometern eines der größten Länder Europas, erstreckt sich von der Atlantikküste bis zum Mittelmeerraum sowie von der Alpenregion bis zu den Pyrenäen. Außerdem gehören fünf Überseedepartements, die aus früheren französischen Kolonien hervorgingen, zum Staatsgebiet. Laut Verfassung tragen diese denselben Status wie Regionen des französischen Festlandes. Frankreich ist eine Republik, die über eine moderne Wirtschaft und einen bedeutenden Agrarsektor verfügt.

Französische Frauen gelten als unabhängig und überwiegend berufstätig, ohne dabei auf (vielfache) Mutterschaft zu verzichten. Trotz verstärkter Gleichstellungsgesetze erleben die Französinnen selbst ihre Rolle nicht selten als widersprüchlich. Große Chancen einerseits führen oft zu erheblicher sozialer Doppelbelastung, wenn dem Anspruch eine gute Mutter zu sein und trotzdem Karriere zu machen Rechnung getragen werden soll. Leitende Positionen in Wirtschaft und Politik gelten nach wie vor als Männerdomäne.

Frankreich, das schon seit Jahrhunderten ein Ziel von EinwanderInnen aus vielen Teilen der Erde war, verfügt über einen beträchtlichen Bevölkerungsanteil mit Zuwanderungsgeschichte. Der Großteil dieser Menschen entstammt den früheren Kolonialgebieten. Oft wurden sie in den Vororten großer Städte untergebracht, wo solche Familien noch heute unter ärmlichen Bedingungen leben. Migration bleibt deshalb ein Schwerpunktthema und das nicht nur in Frankreich. Die Auseinandersetzung mit der Flüchtlings- und Migrationsproblematik verlangt uns allen einiges ab. Wie in anderen europäischen Ländern leben auch bei uns viele Menschen mit Migrationshintergrund, weil sie in ihren Ursprungsländern keine Perspektiven sehen. Menschenverachtende Rahmenbedingungen in vielen Teilen der Welt, von denen wir BewohnerInnen der reichen Industrieländer aber häufig profitieren, mahnen uns zum Verantwortungsbewusstsein für eine Welt, die allen Menschen ein Leben in Würde ermöglicht.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen für unsere Gemeinden findet am 1. März 2013 um 16 Uhr in der Kirche in Lütte statt. Ein Bus wird beginnend in Freienthal über Damelang, Cammer, Golzow, Ragösen und Dippmannsdorf nach Lütte eingesetzt. Die genauen Abfahrtszeiten werden im Aushang bekannt gegeben.

Wer an der Gestaltung des Gottesdienstes mitwirken möchte, ist am 21.2. um 19.30 Uhr und/oder am 28.2. zur gleichen Zeit im Gemeindesaal des Lütter Pfarrhauses herzlich willkommen.

Maria Sternberg

- **Frauenhilfe / Gesprächskreis** jeweils um 14 Uhr
 

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>Fredersdorf/Schwanebeck</b> | 12.02. / 12.03. / 08.04.                         |
| <b>Lütte/Dippmannsdorf</b>     | 13.02. / 13.03. / 09.04.                         |
| <b>Groß Briesen</b>            | 19.02. / 19.03. / 23.04.                         |
| <b>Ragösen</b>                 | 20.02. / 20.03. / 24.04.                         |
| <b>Cammer</b>                  | 13.02. / 13.03. / 17.04.                         |
| <b>Golzow</b>                  | 19.02. / 12.03. / 16.04.                         |
| <b>Freienthal/Damelang</b>     | 20.02. – Vorbereitung Weltgebetstag in Freienth. |

- **Gemeindegemeinderat**

|                                   |        |
|-----------------------------------|--------|
| <b>Martinskirchgemeinde Lütte</b> | 14.03. |
| <b>Trinitatisgemeinde Ragösen</b> | 19.03. |
| <b>Golzow-Planebruch</b>          | 25.02. |

- **Konfirmandenunterricht für Jugendliche der 7. und 8. Klasse**

Samstag den 23.02. in Lütte  
 Konfirmandenwochenende in Mötzow 14.-17.03.  
 Nächster Konfirmandenunterricht für die 7. Klasse am 20. April in Golzow

\* \* \* \* \*

## Osterfrühstück

Am **Ostermontag** lädt die Trinitatisgemeinde in **Ragösen um 10.30 Uhr** herzlich zum Familiengottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück ein. Nach dem Gottesdienst können die Kinder im Pfarrgarten Ostereier suchen, danach gibt es in der Pfarscheune das gemeinsame Osterfrühstück. Natürlich geht das alles nur mit Ihrer Unterstützung. Ostereier und Leckereien zum Verstecken geben die Eltern bitte vor dem Gottesdienst (heimlich) in der Pfarscheune ab. Für die Frühstückstafel bringt bitte jeder eine Kleinigkeit mit. Eier, Schnittchen, Salate und andere leckere Speisen sind willkommen. Das Organisationsteam bedankt sich schon jetzt für die Unterstützung und freut sich auf viele kleine und große Frühstücksgäste, die, bei hoffentlich schönem Wetter, viel Spaß haben werden.

### Sprechzeiten in den Pfarrämtern:

**Golzow:** dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr, Telefon (033835) 60610

**Lütte:** dienstags von 9 bis 11.30 Uhr, Telefon (033846) 40255

**Ragösen:** mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr

### Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinden Fredersdorf, Golzow-Planebruch, Martinskirchgemeinde Lütte, Schwanebeck und die Trinitatisgemeinde Ragösen  
 Verantwortlich: Redaktionskreis Pfr. J. Meiburg / Pfr. E. Meißner  
 pfarramt.golzow@ekmb.de

## Getauft wurde:

Lennard Busse am 08.12.2012 aus Golzow



## Wir gratulieren



### zur Goldenen Hochzeit:

Helga und Martin Frohnsdorf aus Fredersdorf

### zur Diamantenen Hochzeit:

Lieselotte und Willi Lukas aus Ragösen

Elfriede und Heinz Pohl aus Cammer

### zur Eisernen Hochzeit:

Gerda und Alfred Heerwald aus Cammer

## Wir trauern

### mit den Angehörigen und Freunden von

|                   |                            |
|-------------------|----------------------------|
| Regina Eschholz   | 81 Jahre aus Cammer        |
| Christel Hohmann  | 73 Jahre aus Golzow        |
| Brigitte Lessig   | 85 Jahre aus Golzow        |
| Hildegard Voigt   | 86 Jahre aus Golzow        |
| Alex Zimmermann   | 90 Jahre in Golzow         |
| Hildegard Meißner | 83 Jahre aus Dippmannsdorf |
| Paul Wolter       | 89 Jahre aus Lütte         |
| Herta Baruth      | 88 Jahre aus Ragösen       |



Die Sammlung „Brot für die Welt“ erbrachte in  
 Golzow-Planebruch 1.171,23 Euro  
 Trinitatisgemeinde Ragösen 777,00 Euro  
 Martinskirchgemeinde Lütte 1.412,41 Euro

**Brot  
für die Welt**

## Dank hat uns erreicht, den wir gerne weitergeben:

– vom „Hospital zum Heiligen Geist“ aus Bad Belzig für die Erntedankgaben 2012. Viele Wochen „schnippelten“ die Bewohner mit Hingabe und Fleiß das bereitgestellte Gemüse. In der Küche wurden Kompott und Beilagen hergestellt und die Spenden von Kaffee, Zucker, Mehl, Tee und Ähnlichem wurden nach und nach verarbeitet und aufgebraucht.

Zur Freude aller Bewohner und Besucher konnte auch der Eingangsbereich im Hospital mit den Erntegaben herbstlich geschmückt werden.

– vom Vorstand des Fördervereins der Kita „Kleine Strolche“ aus Golzow.

Die Kirchengemeinde Golzow-Planebruch spendete 250 Euro für die Einrichtung. Das Geld setzt sich aus der Kollekte vom Erntedankgottesdienst am 3. Oktober in Höhe von 122,19 Euro, aus den Spenden vom Martinsfest in Höhe von 84,81 Euro und aus einer vom Gemeindegemeinderat beschlossenen „Aufrundung“ in Höhe von 43 Euro zusammen.

Wie uns Frau Schmieder vom Vorstand mitteilte, wird die Spende für eine Kautschukumrandung des Sandkastens verwendet, damit erstens die Verletzungsgefahr gedämmt wird und zweitens die Kinder beim Buddeln bequemer sitzen können. Außerdem wird auch noch ein Sonnensegel für den Sandkasten angeschafft. Der Aufbau dieser auch durch weitere Spenden Golzower Bürger und Betriebe möglich gewordenen Anschaffungen soll voraussichtlich im März, wenn es wieder wärmer wird, beginnen.

## Diamantene und Goldene Konfirmation in Golzow-Planebruch

Wie bereits im vergangenen Jahr wollen wir die „Diamantene Konfirmation“ in Golzow und auch in diesem Jahr in Planebruch feiern.

In **Golzow** findet die Feier am **21. April 2013 um 13 Uhr** statt. Alle Konfirmanden von 1953 aus Golzow laden wir herzlich ein. Die „Diamantene Konfirmation“ der Orte **Cammer, Damelang und Freienthal** begehen wir am **2. Juni 2013 um 13 Uhr**. Hierzu laden wir alle Konfirmanden von 1952 und 1953 herzlich ein.

Die „Goldene Konfirmation“ feiern wir in **Golzow am 15. September 2013 um 13 Uhr**. Diese Feier begehen wir gemeinsam mit den Konfirmanden von 1963 aus Golzow, Cammer, Damelang und Freienthal.

Im Anschluss werden wir in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen jede Feier ausklingen lassen. Zur Diamantenen- bzw. Goldenen Konfirmation melden Sie sich bitte im Pfarramt Golzow, Tel. 033835 / 60610, an.

| Sonntage und Feiertage            | Golzow                                      | Cammer  | Damelang                        | Freienthal     | Ragösen                     | Dippmannsdorf      | Groß Briesen    | Lütte           | Fredersdorf        | Schwanebeck             |
|-----------------------------------|---|---|---------------------------------|----------------|-----------------------------|--------------------|-----------------|-----------------|--------------------|-------------------------|
| Sonntag<br><b>10. Februar</b>     |   |   |                                 | 10 Uhr         | 9 Uhr                       | 10.30 Uhr          |                 |                 |                    |                         |
| Sonntag<br><b>17. Februar</b>     | 10 Uhr                                      |   |                                 |                |                             |                    | 14 Uhr          | 10 Uhr          | 9 Uhr              | 9 Uhr                   |
| Sonntag<br><b>24. Februar</b>     |   | 10 Uhr  | Sa. 13.30 Uhr<br>Gold. Hochzeit |                | 9 Uhr                       | 10.30 Uhr          |                 |                 |                    |                         |
| Freitag<br><b>01. März</b>        | 16 Uhr – Weltgebetstag der Frauen in Lütte  |   |                                 |                |                             |                    |                 |                 |                    |                         |
| Sonntag<br><b>03. März</b>        | 10 Uhr                                      |   |                                 |                |                             |                    | 9 Uhr           |                 | 10.15 Uhr<br>Taufe |                         |
| Sonntag<br><b>10. März</b>        |   | 10 Uhr  |                                 |                | 9 Uhr                       |                    |                 | 10 Uhr          |                    | 17 Uhr                  |
| Sonntag<br><b>17. März</b>        | 10 Uhr                                      |   |                                 |                |                             | 10.30 Uhr          |                 |                 | 9 Uhr              |                         |
| Palmsontag<br><b>24. März</b>     | 14.30 Uhr<br>Chorkonzert                    | 10 Uhr – Konfirmandengottesdienst in der Kirche zu Damelang |                                 |                |                             |                    |                 |                 |                    |                         |
| Gründonnerstag<br><b>28. März</b> |   |   | 19 Uhr<br>m.A.                  | 18 Uhr<br>m.A. |                             | 17 Uhr<br>m.A.     | 17 Uhr<br>m.A.  |                 | 9 Uhr              | 18 Uhr<br>m.A.          |
| <b>Karfreitag<br/>29. März</b>    | 9 Uhr m.A.                                  | 10.30 Uhr<br>m.A.   |                                 |                | 9 Uhr m.A.                  |                    |                 | 17 Uhr<br>m.A.  | 10.15 Uhr<br>m.A.  |                         |
| <b>Ostersonntag<br/>31. März</b>  | 10 Uhr                                      |   |                                 | 9 Uhr          |                             | 10.30 Uhr<br>Taufe | 14 Uhr<br>Taufe | 10 Uhr<br>Taufe | 9 Uhr              |                         |
| <b>Ostermontag<br/>01. April</b>  |   | 10 Uhr  | 9 Uhr                           |                | 10.30 Uhr<br>Osterfrühstück |                    |                 |                 |                    | 14 Uhr<br>Kirchweihfest |
| Sonntag<br><b>07. April</b>       | 14.30 Uhr – Konzert in der Kirche zu Golzow |   |                                 |                | 9 Uhr                       | 10.30 Uhr          |                 |                 |                    |                         |
| Sonntag<br><b>14. April</b>       |   | 10 Uhr  |                                 |                |                             |                    | 14 Uhr          | 10 Uhr          | 9 Uhr              |                         |
| Sonntag<br><b>21. April</b>       | 13 Uhr – Diamantene Konfirmation in Golzow  |   |                                 |                | 9 Uhr                       |                    |                 |                 |                    | 10.15 Uhr               |
| Sonntag<br><b>28. April</b>       |   | 10 Uhr  | 9 Uhr                           |                |                             | 10.30 Uhr          |                 | 9 Uhr           | 17 Uhr             |                         |
| Sonntag<br><b>05. Mai</b>         | 13 Uhr – Konfirmation in Golzow             |   |                                 |                | 9 Uhr                       |                    | 14 Uhr          |                 |                    | 10 Uhr                  |

## **Geschichtliches aus Fredersdorf – Strenge Bestimmungen**

Ein Jubiläum, wie es Fredersdorf 2013 wegen seiner ersten urkundlichen Erwähnung vor 700 Jahren begeht, regt sicherlich dazu an, der Ortsgeschichte besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Da diese im konkreten Fall über Jahrhunderte hinweg eng verknüpft war mit der Gutsherrschaft des Adelsgeschlechts von Oppen, ergeben sich aus der in vollem Umfang überlieferten Oppensche Gerichtsordnung aus dem Jahre 1543 (überarbeitet 1635 und mindestens bis 1663 in Kraft) wichtige Hinweise für das dörfliche Zusammenleben unserer Vorfahren. (s. „Beiträge zur Geschichte Fredersdorfs Teil 2“ von Matthias Helle)

Das 51 Paragraphen umfassende Werk beginnt mit strengen Gottesdienst- und Sittenbestimmungen, wonach „ein jeder Hauswirt und Wirtin sowohl auch die Hausgenossen .... alle Sonntage, Festtage und sonstigen Feiertage, wie auch in Wochenpredigten sich fleißig zum Gehör göttlichen Wortes halten, auch Kinder und Gesinde mit allen Ernst dazu treiben sollen.“ Wer dagegen verstieß, sollte mit einem Strafgeld von 3 Silbergroschen belegt werden. Verboten war es, die Kirche vor Ende des Gottesdienstes zu verlassen, währenddessen draußen „Gewäsch zu treiben“, spazieren zu gehen oder bei Bier und Branntwein zu sitzen. In solchen Fällen sollten 6 Silbergroschen Strafe fällig werden. An Feiertagen durfte der Dorfkrug erst nach Ende der Predigt öffnen und mit dem Ausschank beginnen. Wenn die Bauern zu solchen Höhepunkten Bier „auflegten“, sollten sie nicht länger als drei Tage „bieren“, anderenfalls hätte das den Verlust des Bieres bedeutet. Wer „bei gemeinem Biere Hader oder Zank anfangen würde“, hatte das Fass wieder zu füllen. Nach solchen Gelagen war es natürlich verboten, „blauen Montag“ zu halten. Zuwiderhandlungen kosteten ein Strafgeld von 1 Gulden.

Das heilige Abendmahl sollte mindestens einmal jährlich empfangen werden. Wer das nicht einhielt, durfte kein Amt ausüben. Im schlimmsten Fall ( bei längerer Verweigerung) drohte sogar ein Ortsverweis.

Selbst der Tod eines Dorfbewohners konnte zur Geldstrafe führen, wenn nicht mindestens ein Vertreter je Haus an der Beisetzung teilnahm.

In gleicher Weise ließe sich die Aufzählung von Brandschutz-, Feld-, Forst-, Jagd-, Bau-, Gewerbe-, Feiertags-, Gesinde- und weiterer Sittenverordnungen fortsetzen. Inwieweit diese kontrolliert und eingehalten wurden, ist nicht überliefert. Zur Verbreitung der Gerichtsordnung hatten die Herren von Oppen jedenfalls den Küster verpflichtet, diese den Untertanen viermal jährlich deutlich vorzulesen. Jeder Hauswirt hatte sich dazu einzufinden und die Informationen an Kinder und Gesinde weiter zu geben. Mit Sicherheit dürfte es schwierig gewesen sein, dabei den Überblick zu wahren.

*Maria Sternberg*

## **Chorische Idee für das 700jährige Jubiläum in Fredersdorf**

Eine Idee stand plötzlich im Raum und hat einige unter uns schon angesteckt:

Wer hat Freude mit dem Chor von Fredersdorf als Festchor zum Jubiläum einige Chorstücke einzuüben, die zum Festgottesdienst am 18. August und am 2. Advent zur Festveranstaltung erklingen?

Wir üben zum Jubiläumsfest am 3. Montag des Monats um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Kirchgemeinde, also am 25. Februar, 25. März u. 29. April.

Weitere Termine werden gemeinsam verabredet.

Wir freuen uns auf Sie.

*Im Auftrag des Chores Fredersdorf  
Gertrud Meißner*

## **Konfi-Camp in Mötzow**

Vier tolle Tage wollen die Konfirmanden aus der Region Lehnin-Bad Belzig in Mötzow erleben. Das Konfirmanden-Camp beginnt am Donnerstag, den **14. März nachmittags ab 17 Uhr**. An- und Abreise sind von den Eltern und vom Pfarrer selber zu organisieren, hier freuen wir uns über die Bereitschaft der Eltern, Fahrgemeinschaften zu bilden. Jeder Konfirmand bekommt einen Flyer, den sich auch die Eltern bitte durchlesen möchten. Dieser beinhaltet einen Anmeldebogen, einen Freistellungsantrag für die Schule und auch die Kontoverbindung um den Teilnahmebeitrag in Höhe von 70 Euro, bis zum 15.02.2013 zu überweisen. Das Camp **endet am 17. März nach dem Mittagessen**. Wir wünschen unseren Konfirmanden viel Spaß bei einem gut gefüllten Programm mit Spiel, Sport, Musik und Bibel.

## **7 WOCHEN OHNE**

„**Riskier was, Mensch! – Sieben Wochen ohne Vorsicht**“ ist das diesjährige Motto der evangelischen Fastenaktion, die am 13. Februar beginnt.

Diesmal sind wir eingeladen in den sieben Fastenwochen etwas zu wagen: Ein offenes Wort, einen Blick über den Tellerrand, einen Schritt ins Unbekannte. Ziel ist es, in Bewegung zu bleiben oder etwas in Bewegung zu bringen. Hier ist nicht Fitness oder Sport gemeint, sondern Veränderungen in unserem Leben, Aufmerksamkeit gegenüber sich selbst und Anderem zu widmen.

Zur Unterstützung kann man einen Fastenkalender erwerben, der mit sorgfältigen Texten und Fotografien inspiriert und das Denken und Tun unterstützt.

Falls Sie interessiert sind: [www.7-wochen-ohne.de](http://www.7-wochen-ohne.de) oder bei Gertrud Meißner, Telefon: 033846 579969 anrufen.

### Gemeindehelferin in Golzow-Planebruch

Mit der Wahl von Pfarrer Jens Meiburg aus Golzow zum Stellvertretenden Superintendenten, gibt es für ihn weitere Aufgaben im Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg. Das erfordert eine neue Stellenaufteilung im Pfarramt Golzow-Planebruch. Ein Viertel seiner Arbeitszeit wird Pfarrer Meiburg jetzt im Kirchenkreis tätig sein.

Dafür ermöglicht der Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg die Anstellung einer Gemeindehelferin in der Kirchengemeinde Golzow-Planebruch. Der Gemeindegemeinderat hat sich dafür entschieden Frau Ilona Peters, die seit knapp zwei Jahren im Pfarrsprengel Lütte und Golzow als Sachbearbeiterin im Pfarrbüro tätig ist, für den entsprechenden Umfang als Gemeindehelferin anzustellen. Sie wird sich darin u.a. dem Besuchsdienst widmen, sowie auch den Gesprächskreis in Golzow und den Frauenkreis in Cammer begleiten und mitgestalten.

### Die Rochows

Zu einem Vortrag über die in Golzow einst ansässige Familie von Rochow laden **die Golzower Heimatfreunde** herzlich ein: Am **Montag 29. April um 19 Uhr in der Gaststätte „zur Erholung“** in Golzow/Pernitz

### „WARUM GLAUBEN“

Erwachsene entdecken an vier Abenden den christlichen Glauben. Dazu lädt die Kirchengemeinde Golzow-Planebruch alle Erwachsene ein, die neugierig sind und schon immer mal etwas über den christlichen Glauben erfahren wollten, oder einfach sich mit anderen darüber austauschen möchten, oder auch darüber nachdenken, die Konfirmation nachzuholen oder sich taufen lassen möchten oder einfach mal über Gott und die Welt ins Gespräch kommen möchten.

Ein Team der Kirchengemeinde wird die Abende mit Pfarrer Martin Gestrich (Pfarrer für die mittlere Generation in unserer Region) vorbereiten.

Die Abende finden mittwochs, den **6. März, 20. März, 27. März und 10. April** statt. Beginn jeweils **um 19 Uhr im Pfarrhaus Golzow**.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Meiburg oder Frau Peters im Pfarrbüro Golzow, Tel. 033835 60610, e-mail: pfarramt.golzow@ekmb.de oder bei Pfr. Martin Gestrich, Lütte, Am Lütter Bach 3, 14806 Bad Belzig, Tel. 033846 689981, e-mail: Pastoro@web.de (siehe auch: [www.mitte-des-lebens-flaeming.de](http://www.mitte-des-lebens-flaeming.de))

### ☞ Krippenspiele 2012 ☞

Nachdem die Christenlehre-Gruppe in **Golzow** schon zu Ostern und Erntedank eine Pantomime eingeübt und vorgestellt hatte, um mit dieser relativ neuen Methode vertraut zu werden, hatten wir es nun auch fürs Krippenspiel gewagt. Die Proben ohne Text waren eine Geduldssprobe für die Kinder. Die Texte wurden von Erwachsenen gelesen, um dem Problem des geringeren kindlichen Stimmvolumens zu begegnen. Jedenfalls ging es zu Heilig Abend besser als zu allen Proben, was vielleicht auch daran lag, dass soviel Beeindruckendes sich vor den Augen der Kinder abgespielt hatte. Dank Euch Krippenspielern und Eltern, dass es so schön wurde. Dank auch an Herrn Meiburg und Herrn Notzke für die Textlesung am Mikrofon.

Das Krippenspiel in **Cammer** haben drei Kinder gestaltet Kevin, Anna-Lena und Jolina. So ist aus dem Krippenspiel eigentlich ein Hirtenspiel geworden, welches dankenswerterweise Frau Fredsdorf mit Freude unterstützte. Vielleicht läßt sich fürs nächste Jahr der eine oder andere Erwachsene ermutigen mitzumachen, denn sooo schwer ist es wirklich nicht.

*Viele Grüße von Ines Hübner*

Im Jahr 2011 hatten sich die Kinder und Jugendlichen aus **Fredersdorf** bereiterklärt, in **Schwanebeck** das Krippenspiel am 4. Advent aufzuführen. Aufgrund der Gemeindefusion hatte es diese Anfrage gegeben. 2012 spielten es die Christenlehrekinder und eine Konfirmandin aus **Lütte** am Samstag vor dem 4. Advent vor. Ich spürte bei den Kindern eine Freude als sie in ihre Rollen schlüpfen und damit verschmolzen. Ein herzliches Dankeschön an die Krippenspieler/Innen in Lütte und Schwanebeck, an die begleitenden Eltern und insbesondere an Anke Nothdurft und Gabi Grote, die in Lütte Heilig Abend allen zur Seite standen.

In **Damelang** ist es schon zur Tradition geworden, dass die Christenlehrekinder und die Konfirmanden/innen das Krippenspiel in **Freienthal** und Damelang aufführen. Ich möchte Euch sagen: „Ihr habt es sehr gut gemacht.“ Nur mithilfe der Eltern ist es möglich den Transport der Spieler und der Requisiten zu gewährleisten. Auch an Sie/Euch ein herzliches Dankeschön!

In **Fredersdorf** konnte ich wie jedes Jahr auch die Konfirmanden für die Aufführung der Weihnachtsgeschichte gewinnen und so hatten wir, wie auch in Damelang, die drei Weisen bzw. Könige, die den neugeborenen König suchten, mit dabei. Unter der Leitung von Daniela Prinz und in Begleitung von Ines Kottke, Christina Krause und Amelie Segieth spielten alle mit Freude und Engagement. Danke an Euch alle, dass es so schön wurde. Bei Roland Görlich bedanken wir uns für die Verstärkeranlage!

In **Dippmannsdorf** gibt es seit 3 Jahren wieder eine Christenlehregruppe und seitdem auch jährliche Krippenspiele. Diana Trattwall stand den Kindern und einer Konfirmandin Heilig Abend zur Seite. Euch allen sage ich herzlichen Dank für Euren schaupielerischen Einsatz und das Soufflieren.

In **Ragösen** hatten die Kinder und Jugendlichen auch fleißig geübt und zeigten am 24.12. ihr Können als Hirten, Wirte, Engel, Maria und Josef. Bei den Liedern begleitete uns Pfarrer Gestrich auf der Bratsche, was uns das Singen erleichterte. Danke an ihn und alle Spieler und die helfenden Mütter!

In **Groß Briesen** gab es ein kleines Krippenspiel mit 6 Kindern, die mit Begeisterung die Weihnachtsgeschichte spielten. Während des Spiels lockerten die Lieder das Geschehen auf und die Zuschauer spürten den Spaß der Kinder beim Spielen. Ein herzliches Dankeschön an alle und die helfenden Mütter.

Ihr ward alle prima! Wer in diesem Jahr gerne mitspielen möchte, meldet sich bei mir unter 033846/41983. Ich freue mich auf Euch! Bis zum nächsten Krippenspiel 2013!

*Liane Berlin*

# Kindersseite

## Der mutige Josef von Arimathäa

Josef von Arimathäa ist ein reicher Mann in Jerusalem und gehört dem Hohen Rat an. Seine Kollegen freuen sich: Jesus ist gekreuzigt worden. Nur Josef ist traurig. Er liebt Jesus – aber heimlich! Er hat Angst, offen dazu zu stehen. Auf dem Heimweg begegnet er einigen Jüngern Jesu. Josef geht schnell weiter. Er schämt sich. Hätte er Jesus helfen können? „Hätte, hätte!“ denkt Josef. „Hätte ich Jesus geholfen, hätte ich meine Arbeit oder sogar mein Leben verloren!“ Josef weiß, dass die Toten am Kreuz nicht begraben werden. Nachts kommen wilde Tiere und Jesu Leiche wäre ihnen ausgeliefert. „Nein, das lasse ich nicht zu!“ Er weiß, jetzt kann er doch etwas Gutes tun! So schnell er kann, geht Josef zum Statthalter Pilatus. „Ich bitte dich, gib den Leichnam Jesu frei. Ich will ihn begraben.“ Pilatus sagt: „Ach sieh einer an, du bist also auch so ein Jesus-Anhänger! Was solls, geh schon, du kannst ihn haben.“ Josef geht also nach Golgata, nimmt Jesus vom Kreuz und wickelt ihn in ein Leintuch. Soll ihn ruhig jeder sehen! Er trägt Jesus zu einem leeren Felsengrab, das er für sich selbst reserviert hat.

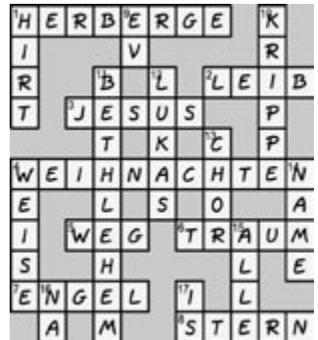
„Hier ist Jesus sicher und würdig begraben!“ Der neue Mut macht Josef stark. Er verschließt das Grab mit einem großen Stein. Dann geht er zu den Jüngern und erzählt ihnen, was er getan hat. „Auch wenn ich mich bisher nicht getraut habe: **Ich bin einer von euch!**“

Johannesevangelium 19,38-42

Am Ostermorgen geht Maria Magdalena früh zum Grab und der Stein ist weggerollt worden. Jesus ist nicht mehr im Grab. Was ist passiert?

Wenn du das Rätsel löst, weißt du es. Trage die Buchstaben in der Reihe des Alphabetes ein.

## Rätselauflösung vom letzten Gemeindebrief



Maria hat dir etwas wichtiges mitzuteilen. Löse das Rätsel!

